

Pressemitteilung

Berlin, 28.10.2020

Reisen nachhaltiger gestalten Die Junge Akademie veröffentlicht Stellungnahme „Vorschläge für einen nachhaltigeren Wissenschaftsbetrieb durch Reduzierung der Reisetätigkeit“

Die Mitglieder der Jungen Akademie plädieren für mehr Nachhaltigkeit im Wissenschaftsbetrieb und fordern zum Umdenken beim Thema Reisen auf. In ihrer Stellungnahme geben sie konkrete Beispiele und Ausblicke, um im Bereich der Reisetätigkeiten CO₂-Emissionen zu reduzieren und ermuntern zur Ausweitung und Verbesserung der Online-Kommunikation. Praktische Anwendungstipps ergänzen die Stellungnahme.

1 / 2

Reisen im Rahmen des Wissenschaftsbetriebs verursachen einen verhältnismäßig großen CO₂-Ausstoß. So führt ein Hin- und Rückflug von Frankfurt nach New York zu bis zu 2,5 Tonnen emittiertem CO₂. Im Vergleich dazu beträgt die Gesamtmenge an CO₂, die laut Schätzungen des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change - Weltklimarat) noch emittiert werden darf, bevor irreversible Folgen auftreten, circa 500 Gigatonnen. Dies entspricht etwa 1,8 Tonnen CO₂ pro Person und Jahr bis 2050. Diese Rechnung verdeutlicht, dass ein Umdenken im Reiseverhalten notwendig ist.

„Die Zeit wird sehr knapp, um die notwendige Trendwende in der Klimaentwicklung zu erreichen. Das Ausmaß der Herausforderung kann auf Einzelne sehr überfordernd wirken. Hier ist zentral, sich daran zu erinnern, dass eine kleine Verhaltensänderung besser ist als keine Verhaltensänderung“, so Astrid Eichhorn, Physikerin und Sprecherin der AG Nachhaltigkeit an der Jungen Akademie. „Wir möchten mit unserer Stellungnahme einen Katalog von Möglichkeiten aufzeigen und auf der Website praktische Tipps zur Umsetzung bieten.“

Die Vorschläge der Jungen Akademie richten sich an einzelne Wissenschaftler*innen, Geldgeber*innen, Konferenzorganisator*innen, Universitäten und Forschungseinrichtungen. Dies sind kleinere Maßnahmen wie die Wahl der Reisemittel oder die Verringerung der Konferenzbeiträge, aber auch der Ausbau der Finanzierung und die Schaffung geeigneter Voraussetzungen für Online-Formate. Im Wandel der Reisekultur sehen die Mitglieder zudem eine gute Möglichkeit, mehr Diversität der Teilnehmenden zu erreichen.

Vorbehalten gegenüber Online-Konferenzen, -Workshops und -Seminaren möchten sie entgegnetreten und bieten auf der Internetseite der Jungen Akademie konkrete Anwendungsbeispiele und Erfahrungsberichte für Online-Formate. Die Sammlung der Beispiele soll in unregelmäßigen Abständen erweitert werden. Interessierte sind eingeladen, dort ihre Erfahrungen einzubringen.

Stellungnahme als PDF-Datei zum Download:

Deutsche Fassung

English Version

Praxis Beispiele: diejungeakademie.de/aktivaeten/projekte/praxistipps-weniger-reisen

Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit: diejungeakademie.de/aktivaeten/arbeitsgruppen/nachhaltigkeit

Die Junge Akademie
an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Die Junge Akademie wurde im Jahr 2000 als weltweit erste Akademie für herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Leben gerufen. Ihre Mitglieder stammen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen sowie aus dem künstlerischen Bereich – sie loten Potenzial und Grenzen interdisziplinärer Arbeit in immer neuen Projekten aus, wollen Wissenschaft und Gesellschaft ins Gespräch miteinander und neue Impulse in die wissenschaftspolitische Diskussion bringen. Die Junge Akademie wird gemeinsam von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina getragen. Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.